

Ulrich Schneider

Theologie  
als christliche Philosophie

Zur Bedeutung der biblischen Botschaft  
im Denken des Clemens von Alexandria

Walter de Gruyter · Berlin · New York

1999

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	1
I. Hinführung, Zielsetzung .....	1
II. Literaturüberblick .....	6
1. Überblickswerke .....	6
2. Clemens als Verfälscher der Heiligen Schrift .....	7
a. Kutter .....	7
b. Faye und Tollinton .....	9
c. Seesemann, Aleith, Buri .....	10
d. Das Fortwirken des Diskontinuitätsansatzes .....	12
e. Danielis Rettungsversuch .....	13
3. Die Wahrnehmung des Clemens als Schriftheologen .....	14
a. Mondésert, Lebreton, Boer .....	14
b. Daniélou und die Folgen .....	19
c. Die protestantische französische Patristik .....	20
d. Deutschsprachige Versuche, Clemens als Schriftheologen zu sehen .....	24
e. Australier und Briten .....	33
4. Weitere Einzeluntersuchungen zum Bibelgebrauch des Clemens .....	35
III. Rückblick und Ausblick .....	38
1. Ergebnis des Forschungsüberblicks und Konsequenzen .....	38
2. Auswahl der Quellen .....	39
3. Disposition und Ziel der Untersuchung .....	41
Hauptteil A. Die Erlösung des Ganzen .....	43
§1 Das Denken des Clemens im Überblick .....	43
I. Einleitung: Hat Clemens ein System? .....	43
II. Die Stufen der Weisheit: Str VI 54, 1-55, 3 .....	46
III. Der Mangel der Griechen und seine Folgen: Str VI 56, 1-57, 2 .....	48
IV. Clemens der Eklektiker .....	49
EXKURS: 'Εκλέγειν und χρήσις .....	50
V. Die Erziehung des Menschengeschlechts: Str VI 57, 2-59, 3 .....	53
1. 'Εκλέγειν, Heilserziehung, Geistesgeschichte .....	53
2. Clemens' konkrete Sicht der Philosophiegeschichte .....	54
3. Analog zur Philosophie: Einordnung des Alten Testaments .....	55
VI. Die Quellen des Wissens - der Diebstahl der Hellenen .....	55
VII. Wissen und Tugend: Str VI 57, 1f .....	58
VIII. Stufen der Vervollkommnung - der Gnostiker: Str VI 60f .....	59
IX. Zusammenfassung .....	61

§2 Die Heilsgeschichte	63
I. Vorüberlegung	63
II. Die Begriffe für „Heilsgeschichte“	63
1. Einleitung, Begriffsabgrenzung	63
2. Gottes Walten über der Welt - konkrete Ereignisse der Ökonomie	64
3. Stufenweise Erziehung, Erkenntnisfortschritt	66
4. Weltumfassende, auch für die Heiden wirksame Geschichtsleitung	67
5. Konsequenzen für den einzelnen	68
6. Zusammenfassung	69
III. Die allumfassende Erlösung	70
1. Einleitung	70
2. Str IV 149: Der philosophische Gedanke der Welterziehung	70
3. Läßt sich diese Teleologie mit der Sündenfallerzählung vereinbaren?	72
4. Zusammenfassung	74
IV. Die Rolle Christi in der Ökonomie	75
1. Einleitung	75
2. Philosophische Argumente für die Inkarnation Gottes in Jesus	75
3. Konsequenzen aus der Logoschristologie	77
4. Die konkrete heilsgeschichtliche Errungenschaft durch Christus	80
5. Zusammenfassung	81
V. Ergebnis: Heilsgeschichte ohne Kreuzestheologie	82
§3 διαθήκη: Gottes Mittel zur Erziehung	83
I. Einleitung	83
1. Ziel und Gliederung dieses Abschnitts §3	83
2. Die biblische Bedeutung von διαθήκη	83
3. Beobachtungen zu Stählins Übersetzung	84
II. διαθήκη als universale Offenbarung	85
1. Einführung	85
2. Thematische Motive und biblische Belege in Str VI 28-53.62-67	86
a. Naturwunder bei Griechen und Hebräern Str VI 28f	86
b. διαθήκη für die Heiden: Str VI 39-43 und das Kerygma Petri	89
EXKURS: Das Verhältnis Heiden - Juden in anderen Texten	91
c. Probleme mit den Heiden: Str VI 43,3-51	93
d. Verhältnis beider Vorstufen nach Str VI 44ff	94
e. Überleitung zum Thema „wahre Philosophie“: Str VI 52.53	95
f. Ein Blick auf Paulus: Str VI 62	97
g. Alttestamentliche Belege: Str VI 63	98
h. Clemens Romanus als Zeuge für die Philosophie	99
i. Rückkehr zum Thema Philosophie und διαθήκη	101
j. Zusammenfassung	101
3. Quellen für den Universalismus der διαθήκη bei Clemens	102

a. Quellen, die gegen Clemens sprechen, obgleich er sie oft zitiert	102
b. „Petrus“ und vergleichbare Quellen, die für Clemens sprechen	102
c. Dtn 10,15-18 und der Kontext deuteronomischer Theologie	105
d. Zeugnisse für die Verbindung von Jer 38 und Deuteronomium	106
e. Zusammenfassung	109
4. Dicta probantia zum Heidentum an anderen Stellen bei Clemens	110
5. Zusammenfassung	110
III. διαθήκη, παραθήκη und παράδοσις	111
1. Einleitung	111
2. Der Zusammenhang von universaler und kirchlicher διαθήκη: Str VI 67f.	111
3. Die Rolle der διαθήκη für die Überlieferung	113
4. Διαθήκη und Heilige Schrift	116
5. διαθήκη und θέσις Str I 182,2f	118
a. Str I 182,2 und Kontext	118
b. Die Idealität der διαθήκη nach Str I 182,2	119
c. Zum philosophischen Hintergrund	119
d. Ergebnis der Untersuchung von Str I 182	121
6. Zusammenfassung zu III. διαθήκη, παραθήκη und παράδοσις	121
IV. Ergebnis von §3	122
Hauptteil B. Die Schriftlehre des Clemens	124
§4 Die Logik der allegorischen Schriftdeutung	124
I. Einleitung	124
II. Clemens zwischen Tradition und Wissenschaft	125
1. Die Fragestellung	125
2. Verpflichtung gegenüber apostolischer Tradition führt zur Ver- schriftung	127
3. Mögliche Ursachen für den Abbruch der Tradition	129
4. Gefahren durch die Schriftlichkeit	129
5. Die Struktur des Problems weist den Weg zu seiner Lösung	130
6. Vergleich mit Plato	131
7. Philosophie als schützende Hülle	132
8. Der heilsgeschichtliche Stellenwert der Propädeutik	134
9. Bietet Wissenschaft die angemessenen Methoden?	136
10. Ist Clemens' Haltung zur mündlichen Tradition rückständig?	137
11. Ergebnis	139
III. Stufung der Auslegungsmethoden	140
1. Einleitung	140
2. Allegorese - höheres Medium und Mittel zur Anpassung	141
3. Der Symbolismus im Kontext von Anpassung und Heilserziehung	144
4. Die Vergöttlichung des einzelnen als hermeneutischer Prozeß	145

a. Suchen und Finden zwischen Skepsis und Offenbarung . . . . .	145
b. Argumente für die Verhüllung . . . . .	148
5. Die Entwicklung der Menschheit zum Verstehen . . . . .	150
6. Zusammenfassung . . . . .	152
IV. Der Sinn des Symbolismus . . . . .	152
1. Einleitung . . . . .	152
2. Stand der wissenschaftlichen Debatte über Symbolismus und Allegorese . . . . .	153
a. Einspruch gegen die Allegorese . . . . .	153
b. Auseinandersetzung mit Daniélous' Judenchristentumstheorie . . . . .	154
c. Andere aktuelle Zugänge zur Allegorese . . . . .	158
3. Systematische Begründung des Symbolismus . . . . .	161
a. πλείονες συνεκδοχαί . . . . .	161
b. Die via negationis . . . . .	163
c. Symbolismus und Wissenschaft . . . . .	164
4. Ergebnis . . . . .	166
V. Zusammenfassung . . . . .	167
§5 Die Auslegungsmethoden und ihr Kontext . . . . .	169
I. Einleitung . . . . .	169
II. Überblick über die Methoden . . . . .	169
III. Die Begründung der Allegorese durch biblische Kontexte . . . . .	172
1. Einleitung . . . . .	172
2. Ausdrückliche Anleitungen der Bibel zur Allegorese . . . . .	173
3. Sonderfall Mt 13 . . . . .	174
a. Hinführung . . . . .	174
b. Mk 4 in der Sicht der neutestamentlichen Exegese . . . . .	175
c. Das Sämannsgleichnis und das Hauptthema von Str I 1-96 . . . . .	177
d. Die Verflechtung von Mt 13 mit den anderen Belegstellen . . . . .	180
e. Zusammenfassung . . . . .	181
4. Biblische Vorbilder für metaphorische Schriftexegese . . . . .	181
5. Allegorese für die Allegorese . . . . .	183
6. Das Weiterführen biblischer Metaphern . . . . .	184
7. Zusammenfassung . . . . .	192
IV. Ergebnis: Scriptura sui interpres . . . . .	192
Hauptteil C. Die Vollendung des einzelnen . . . . .	193
§6 Die Ziele der individuellen Vervollkommnung . . . . .	193
I. Einleitung . . . . .	193
II. Die Seele - ihre Substanz und ihre Stufen . . . . .	193
1. Die philosophische Vorgabe . . . . .	193
2. Die Auffassung des Clemens zur Substanz der Seele . . . . .	194
3. Clemens' Haltung zur Reinkarnation . . . . .	195

4. Das Endziel der Seelen nach Clemens .....	198
5. Die Sieben .....	202
6. Zusammenfassung .....	204
III. Apathie, seelische Gesundheit, Menschenkunde .....	204
1. Einleitung .....	204
2. Begriff und Ziel der ἀπάθεια - Analyse von Paed I 1-3 .....	205
3. Pathos, Apathie und dualistische Vorstellungen .....	207
4. Der Weg zur Sündlosigkeit - Paed I 4 im Vergleich mit Philo Agr 178 .....	210
5. Heilung der unfreiwilligen Sünden: durch den Logos-Christus .....	213
6. Der Weg zur Buße nach Str II .....	215
a. Allgemeine und philosophische Grundlagen .....	216
b. Diagnose mit Hilfe der Stoa .....	216
c. Therapie mit Hilfe der christlichen Tradition .....	218
7. Die Seligpreisungen .....	225
IV. Zusammenfassung .....	230
§7 Vorstufe Philosophie .....	232
I. Einleitung .....	232
II. Stufen der Weisheit .....	232
1. Einleitung .....	232
2. Ausgangspunkt: Str I 30,1 .....	233
3. Der weitere Kontext von Str I 30 .....	233
4. Zwischenbilanz .....	237
5. Das weitere Vorkommen der Schriftbeleggruppen in Str I und II .....	238
a. Str I 47-53: Weisheitskritik, Proverbien, Suchen/Finden .....	238
b. Str I 53,1-3: Paulinische Vollkommenheitslehre, Sara-Hagar .....	239
c. Str I 53,4-58: Weisheitskritik, Prov, 1Thess 5,21, Qohelet .....	239
d. Str I 87-90: 1Kor, Neuer Mensch, Suchen & Finden .....	240
e. Str I 176-179: Paulinische Vollkommenheitslehre .....	241
f. Str II 2-8: Proverbien & Sapientia, Abrahams Glaube .....	241
g. Str II 45-48: Vollkommenheit, Philo, Suchen, 1Kor .....	242
h. Str V 8f; Str V 25f .....	243
6. Zusammenfassung .....	244
III. Die Verteidigung der Philosophie .....	245
1. Einleitung .....	245
2. Das Argument .....	245
3. Biblische Zeugnisse für die Philosophieverwendung .....	247
4. Konkrete Wegweisung zum Platonismus .....	248
IV. Die christliche Modifikation der philosophischen Propädeutik .....	249
1. Einleitung .....	249
2. Der Inhalt von Str VI 80-90 .....	250
a. Mathematik, Astronomie, Dialektik .....	250

b. Musik .....	251
c. Clemens' Ziele in Str VI 80-90 .....	252
3. Kommen Rhetorik und Grammatik vor? - Ausblick auf weitere Stellen .....	253
a. Differenzierung zugunsten der Dialektik .....	254
b. Clemens und die Rhetorik .....	255
c. Beurteilung des Triviums insgesamt .....	257
4. Vergleich mit Philo .....	259
5. Zusammenfassung zur christlichen Propädeutik .....	262
V. Gesamtergebnis: Stellung der Philosophie bei Clemens .....	263
§8 Christliche Vorstufen .....	265
I. Einleitung .....	265
II. Νηπιότης - Beschränktheit oder Gotteskindschaft? .....	266
1. Der Begriff „Kind“ und sein Symbolgehalt .....	266
2. Einspruch gegen die Verachtung der νήπιοι .....	268
3. Ist nach dem biblischen Zeugnis ein Kind „vollkommen“? .....	269
4. Zusammenfassung .....	271
III. Zorn und Furcht - Leidenschaften oder Mittel zur Besserung? .....	271
1. Einleitung .....	271
2. Die „Furcht“ in Gottes Pädagogik .....	272
a. Der Kontext von Paed I 59-95 .....	272
b. Der φόβος: überholt durch die Heilsgeschichte? .....	273
c. Die Aktualität des Erziehungsmittels „Furcht“ .....	274
3. Die Rolle der Bibelzitate für die geistige Auseinandersetzung .....	275
4. Weitere Erkenntnisse über Gottes Pädagogik in Paed I .....	280
5. Ergebnis .....	281
IV. πίστις - Vermutung oder Bedingung der Möglichkeit des Wissens? .....	281
1. Einführung .....	281
2. Glaube und Erkenntnistheorie in Str II 10-16 und Str V 3-6 .....	282
a. Zur Frage Fideismus oder Erkenntnistheorie? .....	282
b. Der literarische Zusammenhang von Str II 1-18 und Str V 1-17 .....	283
c. Glaube und Freiheit .....	283
d. Transzendentallogische Überlegungen .....	284
e. Überlegungen zur Letztbegründung .....	286
f. Vom Transzendentalen zum Transzendenten: der Gottesbeweis .....	287
g. Der besondere Charakter letztbegründeter Erkenntnisse .....	288
h. Der Schritt zur kirchlichen Theologie .....	290
3. Die Auseinandersetzung mit basilidianischen und valentinianischen Thesen zur πίστις .....	291
a. Die Thesen .....	291
b. Die Argumentation des Clemens gegen die Basilidianer .....	292

c. Elitedenken oder Vollendungslehre - πίστις als zu überwindende Stufe .....	294
4. Bilanz der Auseinandersetzung mit der dualistischen Bewertung der πίστις .....	297
V. Rückblick auf die drei Bereiche νηπιότης, ὀργή/φόβος, πίστις ..	297
Schluß .....	299
Abkürzungen und allgemeine Erläuterungen .....	303
Literaturverzeichnis .....	304
A. Quellen .....	304
I. Bibelausgaben .....	304
II. Textausgaben Clemens von Alexandrien .....	304
III. Textausgaben Philo .....	305
IV. Kirchenväterausgaben .....	306
V. Textausgaben anderer antiker Autoren .....	307
VI. Sammlungen .....	307
B. Hilfsmittel .....	308
C. Sekundärliteratur .....	309
Verzeichnis wichtiger Themen, Stichworte und historischer Personen ...	328